

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 164

Leipzig, Dienstag den 20. Juli 1937

104. Jahrgang

Sperlings Zeitschriften- und Zeitungs-Adreßbuch

Handbuch der deutschen Presse

Die wichtigsten deutschen Zeitschriften, periodischen Erscheinungen und politischen Zeitungen Deutschlands, Österreichs und des Auslandes

Bearbeitet von der Adreßbücher-Redaktion des Börsenvereins

60. Auflage

1937

Ladenpreis RM 25.—

Das Adreßbuch bringt im Hauptteile alle notwendigen Angaben über 5800 Zeitschriften und 2670 gebietsmäßig aufgeführte Zeitungen. Es verzeichnet: Herausgeber, Schriftleiter und Verleger mit postmäßiger Anschrift / Format / Erscheinungsweise / Bezugspreis / Gründungsjahr / Monat, in dem ein neuer Jahrgang beginnt und Anzeigenpreise. Es vermerkt, ob Beilagen und Bücherbesprechungen gebracht werden, gibt die Auflage, die Bezugsweise und die politische Richtung der Zeitungen im Ausland und den Ausgabebetrag bei Wochenschriften an. Die amtlichen Zeitungen der NSDAP. sind besonders gekennzeichnet. Die Sonderbeilagen der Zeitungen sind durch fette lateinische Buchstaben deutlich kenntlich gemacht. Ferner enthält der „Sperling“ ein vollständiges Adressenverzeichnis der Zeitschriften-Verleger. Für die Zeitschriften erleichtern ein Titel- und ein Schlagwortregister, für die Zeitungen das Orts- und Titelregister das Auffinden des Gewünschten. Weiterhin findet der Benutzer die Zeitungskorrespondenzen mit genauer Anschrift und manches andere Wissenswerte in der Abteilung „Aus der Praxis — für die Praxis“

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei, Leipzig

Nr 192 (Juni 1937). Nr 191 f. Börsenblatt 1937, Nr 140.

- Mikrochimica Acta. Organ f. reine u. angewandte Mikrochemie. Bd 1. (1937) H. 1. VI, 125 S. 8° Wien: Julius Springer [Auslsg: J. Springer, Berlin]. Der Bd 36.— (Jährl. etwa 3 Bde zu je 3 Hefen.) (ZA 23 692)
Berichtigung zur Aufnahme in Nr 191.
- Deutsches Dichten in Amerika. Jg. 1. 1936/37, Vfg 1. (Okt.) 30 S. 8° Chicago, Illinois, The University of Chicago, Faculty Exchange 195: Prof. M. Schüze. Jährl. \$ 1.—; einzelne Vfg \$ —.30. (Viertel-jährl.) (ZA 23 892)
- Junges Drama. Almanach d. Theaterverlags Albert Langen / Georg Müller, Berlin. (1:) 1937. 90 S. 8° Berlin: Theaterverl. Albert Langen / Georg Müller. 1.— (Jährl.) (ZA 24 112)
- Einwohnerbuch des Kreises Leonberg. [Jg. 1.] 1937, Frühjahr. 248 S. 8° Stuttgart-N., Friedrichstr. 18: NS-Presse Württemberg. Hlw. nn 4.50 (Etwa jährl.) (ZB 35 557)
- Geotektonische Forschungen. [Jg. 1.] 1937, H. 1. 123 S. mit Abb. 4° Berlin: Gebr. Borntraeger. Subskr.-Pr. für d. Hest 6.70 bei Bezug v. mindestens vier aufeinanderfolgenden Hefen. (Jährl. etwa 2—3 Hefte) (ZB 35 556)
- Gewerkschafts-Jugend. Jg. 1. 1937, Folge 1. (Jan.) 19 S. 8° Wien I, Ebendorfer Str. 7: Gewerkschaftsbund d. österr. Arbeiter u. Angestellten. Einzelnr S —.50 (Mon.) (ZA 24 093)
- Nova Guinea. Vol. 1. 1937. VIII, 187 S. mit Abb., 2 Taf. 4° Leiden: Brill. Gl. 20.— (Jährl.) (ZB 35 825)
- Kraftsport. Ill. Wochenschrift für Schmerathletik. Jg. 1. 1937, Nr 1 (Aug.) 16 S. 4° München: Knorr & Hirth. Jährl. 12.—; Einzelnr —.30 (Wöch.) (ZB 35 560)
- Der Deutsche Landstand. Jg. 1. 1937, Folge 1. 4 S. 4° Poznań [Posen], Jasna 16: Verein Dt. Bauern. Mon. Zl. —.60 (Wöch.) (ZB 35 676)
- Mitteilungen des Bundes der Sudetendeutschen in Amerika. Jg. 1. 1937, Folge 1. (März.) 4 gez. Bl. 4° New York, U.S.A., N.Y. Turnhalle, Lexington-Ave., Ecke 85. Str.: Bund der Sudetendeutschen in Amerika. Wird kostenlos verschickt. (Halbmon.) (ZB 35 499)
- Mitteilungen über die Judenfrage. Hrsg. vom Inst. zum Studium d. Judenfrage. Jg. 1. 1937, Nr 1. (Febr.) 8 gez. Bl. 4° Berlin: Dt. Verl. f. Politik u. Wirtschaft. (Halbmon.) (ZB 35 500)
- Mitteilungsblatt der Deutschen Dante-Gesellschaft. [Jg. 1.] 1937, Nr 1. (April.) 12 S. 8° Weimar: Hermann Böhlau. (Jährl. 3 Arn.) (ZA 23 867)
- Der kleine Musterkoffer. H. 1, Nov. 1936. 12 S. 4° Wuppertal-Elsberfeld: Gebr. Hoppich. (Mon.) (ZB 35 681)
- Nachrichtenblatt des Luftwaffenvereins Berlin E. V. Jg. 1. 1937, Nr 1. (März.) 12 S. 8° Bad Godesberg: Willi Fehling. (Mon.) (ZA 23 915)
- Der Parfümerie- u. Haushaltungsartikelhändler. Jg. 1. 1937, Nr 4. (April.) 12 S. 4° Wien I, Johannesgasse 4: Gilde d. Parfümerie- u. Haushaltungsartikel-Detailhandels. (Mon.) (ZB 35 822)
- Das Recht im Handwerk. Jg. 1. 1937, Vfg. 1. (10. Mai.) 32 Bl. 8° Berl.-Grünwald: Krafthand-Verlag Walter Schulz. Mon. 2.85. (Halbmon.) (ZA 24 111)
- Rechtssprechung auf dem Gebiete des gemeindlichen Rassen-, Rechnungs- und Vollstreckungswesens. Bd. 1. 1937. XX, 164 S. 8° Köln: Quos. Lw. 4.50 (Jährl.) (ZA 24 137)
- Der Sängerkamerad. Jg. 1. 1936/37, Nr 8. (Febr.) 20 S. mit Abb. 4° [Z] Koblenz, Schloßstr. 11: P. Straub. Viertelj. —.60 (Mon.) (ZB 35 829)
- Der österreichische Schulfunk. Jg. 1. 1936/37, H. 1. (Okt.) 22 S. 8° Wien I, Johannesgasse 4b: Österr. Radioverkehrs A.G. Jährl. S 2.—; Einzelh. S —.30 (Mon.) (ZB 35 553)
- Ski-Heil. Schweizer Winter Sportzeitung. [Jg. 1.] 1936/37, Nr 1. (23. Dez.) 24 S. 4° Bern, Breitenrainstr. 97: Hallwag A.G. Jährl. mit Skibruchversicherung Fr. 9.—; Einzelnr Fr. —.30 (Im Wint. wöch., während d. Übergangszt hlbmon., im Sommer mon.) (ZB 35 794)
- Die Stimme. Schrift f. Erstarfung im Wissen und Können. Jg. [1.] 1937, H. 1. 78 S. 8° Zürich 7, Drusbergstr. 17: Verl. A.G. "Die Stimme". Das Hest Fr. 1.60; außerhalb d. Schweiz Fr. 1.90 (Mon.) (ZA 23 890)
- Hessische Übungspost. Jg. 1. 1937, Nr 1. (März.) 3 Bl. 4° Offenbach a. M.: Buchdruckerei Gutenberg. (Etwa zweimon.) (ZB 35 680)
- Verkündungsblatt der Hansestadt Lübeck. [Jg. 1.] 1937, Nr 1. (April.) 2 S. 4° Lübeck: Bullenwever-Druckverl. Mon. 1.—; Einzelnr —.20 (Zwängl.) (ZB 35 498)
- Das junge Volk. Sudetendeutsche Jungenzeitschrift. [Jg. 1.] 1937, H. 1. (April.) 16 S. 8° Prag 1, Postfach 162: (Das junge Volk). Halbj. 1.—, Kē. 6.—, S 2.— (Mon.) (ZA 24 110)
- Vorträge der . . . Arbeitstagung des Arbeitsausschusses für Ödlandkultur im Forschungsdienst. 1. 1937. 65 S. 4° Neudamm u. Berlin: J. Neumann. 2.— (Jährl.) (ZB 35 700)
Aus: Der Forschungsdienst.
- Wir lernen. Vom Parteimitglied zum Nationalsozialisten. Jg. 1. 1937, H. 1. (Jan.) 16 S. 4° Basel, Furkastr. 33: Volksbund, Nat. Soz. Schweiz. Arbeiterpartei. 12 Hefte. Fr. 6.50; Einzelnr. Fr. —.60 (Zweimon.) (ZB 35 728)
[Umschlag:] Volksbund, Nat. Soz. Schweiz. Arbeiter Partei. Schulungs-schriften.
- Wir und unser Werk. Rundschau des Reichsbahn-Ausbesserungswerks Eßlingen. Jg. 1. 1937, Nr 1. (April.) 2 Bl. mit Abb. 4° Eßlingen, Werkstr. 4: Reichsbahn-Ausbesserungswerk. (Mon.) (ZB 35 618)
- Zeitschrift für sudetendeutsche Geschichte. Jg. 1. 1937, H. 1. (Mai.) 80 S. 4° Brünn: Rohrer. Jährl. 6.60, Kē. 75.—; Einzelnr. 1.65, Kē. 18.75 (Viertelj.) (ZB 35 730)
- Zeitschrift für den Tschechischunterricht. Jg. 1. 1937, H. 1. (März.) 32 S. 8° Brünn: Rohrer. Jährl. 3.20; H. 1: —.60 (Zweimon.) (ZB 35 552)
- Zentralblatt für Geophysik, Meteorologie und Geodäsie. Jg. 1. 1937, H. 1. (Juni.) 48 S. 8° Berlin: J. Springer. (Hervorgeg. aus d. Abschnitt Geophysik d. Zentralblattes f. Mathematik u. ihre Grenzgebiete.) Der Bd 48.— (Etwa mon.) (ZB 35 826)

Ort.-Nr. _____ auf Rechnung wiederholen		Börsenverein Leipzig		Nr. _____
Zin Storno				bet. an _____
Da würde Sie gebühren _____ / wiederholt von _____ / als nicht in Ordnung von _____ / hier fehlertun an				geb. _____
Inhalts ab / u. Angabe von _____ / zur Verfügung von _____ / Abrechnung über / nach (Name & Anschrift)				geb. _____
Abrechnung Hauptzahl / Zinsen				geb. _____
Zinsnachtrag nach Zinsen / Zinsen				geb. _____
akt.	pas.	zur betriebl. Bilanz / Bilanz	Abrechnung an mit	Einzelnr. _____
Lieferterminen gegebenenfalls mitteilen				
Leipzig € 1, den _____		Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig		
Verrechnung Nr. Dofsch 174/73				

von Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
bei Leipzig € 1, Verrechnung Nr. Dofsch 174/73
betreffend

Der Einheits-Bestellzettel

wird an die Mitglieder des Börsenvereins, an sämtliche in der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, zusammengeschlossenen fachschaftsmitglieder und die Buchverkaufsstellen geliefert. Die Anfertigung erfolgt in 8—10 Tagen.

Er ist in drei Ausführungen lieferbar:

- *) Papier: gelblich, für die allgemeinen und
 - *) Papier: rosa, für die empfohlenen Bestellungen
 - Karton: gelblich, als Bücherzettel
- *) zu je 100 Stück blockiert Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Wiedergeburt der deutschen Kunst

„Tag der Deutschen Kunst“ in München, 16. bis 18. Juli 1937

I.

Unvergeßliche Eindrücke . . .!

Am Vorabend des Festes, am Donnerstag also, ein Gang durch die Stadt. Sie bildete ein einziges Meer von Farben. Seit Tagen, ja Wochen war gearbeitet worden; und das Ergebnis entlodte im ersten Augenblick ausnahmslos jedem einen Ausruf staunender Bewunderung. Straße um Straße wanderte man ab . . . überall eine überwältigende Symphonie aus grün, rot, gelb, weiß. Über die ganze Breite der Hauptstraßen und überall dort, wo der große Festzug »Zweitausend Jahre deutsche Kultur« seinen Weg nehmen würde, wehten unzählige »Trippelfahnen«: weiß, versehen mit den roten Schildern der Kunst, daneben je ein spitzer Wimpel mit dem Hakenkreuz. Über anderen Straßen wieder — kilometerlang! — Wimpel an Wimpel, eng gereiht an quergespannten Seilen. Von den Dachfirsten herab wallten Fahnentücher, jeweils gleichfarbig, mit den Wahrzeichen der Kunst geschmückt. Sechshundneunzig Pylonen säumten den Straßenzug zwischen Karlsplatz und den Propyläen, sie trugen wiederum Fahnen, es sah wie ein Wald aus; unabsehbar. Das Führerhaus und die Verwaltungsgebäude der Partei am königlichen Platz trugen goldverbrämte Tücher mit goldenem Hakenkreuz, die auf einfachwürdige Art die monumentale Wirkung dieser Bauten des Dritten Reiches unterstrichen. — Weiter ging die Wanderung, und jeder Eindruck steigerte den vorhergegangenen noch. Auf Sockeln, bespannt mit Tuch oder mit Tannenreisern, erhoben sich Statuen, goldglänzend; und Triumphbögen wölbten sich kühn und schlank in die Höhe. Am Bahnhof wiederum: Fahnen, Fahnen, Fahnen! Es wollte kein Ende nehmen. Man wurde nicht fertig mit Sehen. Man war in der Stadt der deutschen Kunst gewiß schon an manches gewöhnt; aber hier fühlte man sich versucht zu sagen, sie habe sich diesmal selbst übertroffen.

II.

Am Freitag wurde der »Tag der Deutschen Kunst« mit einer Feierstunde im Kongreßsaal des Deutschen Museums eröffnet.

Vor dem Festhaus sind die Ehrenformationen der Gliederungen der Bewegung angetreten. Drinnen, im Treppenaufgang aber, werden die Gäste von »jungem Griechinnen« in weißen, langwallenden, duftigen Gewändern begrüßt; und sie bilden wahrhaft ein Symbol dieser Tage und des Geistes, der in ihnen lebt. — Die Wände des Kongreßsaals sind kupferfarben bespannt, von der Brüstung der Empore hängen Teppiche, auf denen die Fadel der Kunst und das goldene Hoheitszeichen angebracht sind. Im Vordergrund aber erhebt sich eine riesenhafte Bronzeplastik mit dem Haupt der Pallas Athene.

Die Menschen verstummen. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und der Gauleiter von Bayern Staatsminister Adolf Wagner durchschreiten das von Ehrenformationen gebildete Spalier vor dem Kongreßbau. Und dann jubelt über alle Versammelten hinweg dreimal die gewaltige Fanzare der Deutschen Kunst, ein Thema aus Bruckners 3. Symphonie. — Der Stellvertreter des Führers und der Gauleiter betreten den Saal.

Vielleicht liegt Deutschlands tiefstes Wesen in der Musik seiner Meister; Beethovens Leonoren-Ouverture klingt auf, diese unsterbliche Melodie, in der unser aller Leben vereinigt sich findet, die Härte des Kampfes, der Schmerz der Entfugung, das Glück einer Liebe, der Jubel des Sieges, die Bitternis der Niederlage.

Das Leipziger Gewandhausorchester unter der Leitung Professor Dr. Hermann Abendroths schöpfte dieses Meisterwerk bis aufs letzte aus; und totenstill war es. Wer fühlte es nicht, daß auch hier, und gerade hier in diesen Klängen, Deutschlands Herz schlägt? Dieses Land, ohne dessen Kultur Europa nicht denkbar war und niemals denkbar sein wird? Kurze Pause. — Über dem Gesicht jedes Anwesenden scheint ein Schimmer erhabener Freude zu liegen.

Gauleiter und Staatsminister Adolf Wagner tritt vor und hält die Eröffnungsrede. »Wie wunderbar ist es doch«, so sprach er, »daß heute kaum etwas mehr als vier Jahre nach der nationalsozialistischen Revolution die Stunde der Wiedergeburt der deutschen Kunst schlägt! In Schutt und Asche sank der alte Glaspalast in München. Herrlich neu erstanden ist im Dritten Reich das Haus der deutschen Kunst!

Dem Hunger überantwortet, organisatorisch, geistig und künstlerisch mit Gott und der Welt zerfallen, schien unser Künstlertum und mit ihm die deutsche Kunst dem Verderben überantwortet zu sein. Heute im Dritten Reich ist ernstes Schaffen und Streben auf allen Gebieten der Kunst weithin sichtbar wieder vorhanden und im Werden. Es vollzieht sich auf kulturell-künstlerischem Gebiet die nationalsozialistische Revolution mit derselben Gesetzmäßigkeit, wie sie sich zuerst auf politischem und dann auf wirtschaftlich sozialem Gebiet vollzogen hat. Es ist nicht nötig, daß irgendjemanden die Sorge befällt, wie diese kulturell-künstlerische Revolution wohl enden möge; denn der Führer dieser Revolution ist Adolf Hitler. Er steht vor der Deutschen Kunst nicht nur als ihr Schirmherr, sondern als ihr größter Meister.

So grüße ich denn in Ihnen, Parteigenosse Heß, den Stellvertreter des Führers und damit den Führer selbst.

Ich melde, daß der Tag der Deutschen Kunst 1937 zu München gerichtet ist. Möge er eingehen in die Geschichte als der Tag der Wiedergeburt der Deutschen Kunst!

Der Gauleiter begrüßt anschließend die Vertreter des Diplomatischen Korps, und er grüßt weiterhin alle deutschen Frauen und Männer, die in die Hauptstadt der deutschen Kunst gekommen sind, um dies einzigartige Fest mitzuerleben. Damit erklärt der Staatskommissar des Hauses der Deutschen Kunst, Gauleiter Adolf Wagner, den Tag der Deutschen Kunst 1937 zu München als eröffnet.

Mächtig klingt der Chor des Lehrergesangsvereins auf. Wahrhaftig: die Stunde der Wiedergeburt der deutschen Kunst hat geschlagen!

»Gibt Eure deutschen Meister, dann bannt Ihr gute Geister . . .!«

III.

Presseempfang durch den Reichspressechef Dr. Dietrich, Freitag mittag um 14.30 Uhr. In dem geschmückten Treppenaufgang des Maximilianeums bilden stilvoll gekleidete junge Mädchen Spalier, die brennende Kerzen in den Händen tragen. Unter den zahlreich erschienenen in- und ausländischen Pressevertretern haben sich auch eine Anzahl von Ehrengästen eingefunden: Gauleiter Adolf Wagner, der stellvertretende Pressechef der Reichsregierung Ministerialrat Berndt, der Präsident der Reichsstammer der bildenden Künste Professor Ziegler und der stellvertretende Gauleiter Otto Rippold. — In seiner Rede führte der Reichspressechef unter anderem aus:

»Wie Sie wissen, führt München, die Hauptstadt der Bewegung, nach dem Willen des Führers zugleich auch den Ehrentitel der »Stadt der Deutschen Kunst« und sie führt nicht nur

diesen Namen, sondern sie ist es auch. Die Tatsache, daß der Ausgangspunkt und Sitz der nationalsozialistischen Partei zugleich auch Mittelpunkt der künstlerischen Ausdruckskraft des Reiches ist und es für alle Zeiten sein soll, ist nicht nur ein Symbol, sondern ein Bekenntnis, das die wurzelhafte Verbundenheit nationalsozialistischer Weltanschauung und deutscher Kultur in ihrer ganzen Wesenhaftigkeit erfährt und hervortreten läßt ... Die „politischen Kulturbarbaren Europas“, als die man uns Nationalsozialisten im Auslande so gern abstempeln möchte, stellen ihr Barbarentum und die Produkte ihrer „Kulturbarbarei“ hier in München zur Schau.

Darüber hinaus aber kommt diesem Tage der Deutschen Kunst grundlegende Bedeutung zu für die Wiedergeburt des schöpferischen Kulturbegriffes überhaupt.

An einer Zeitenwende deutscher Weltanschauung ist auch das deutsche Kunstschaffen, insbesondere unsere bildende Kunst, in eine fundamental neue geistige Situation hineingestellt. Sie sehen sich im Hinblick auf die vergangene überwundene Epoche einer Umwertung aller Werte gegenüber. Die nationalsozialistische Revolution hat ja nicht nur einen bestehenden politischen Zustand geändert, sondern sie ist eine totale Revolution, eine Revolution auch des Denkens und der Kultur.

Anschließend unterzieht Reichspresseschef Dr. Dietrich das Verhältnis von Kunst und Presse einer längeren Untersuchung. Er stellt fest, daß der Liberalismus heute tot und mit ihm auch die liberalistische Presse zu Grabe getragen worden sei. Eine neue Zeit habe sich über Deutschland erhoben und seine Presse mit neuem Geist erfüllt. Mit dem Geist der Verantwortung vor unserer stolzen nationalen Kultur und dem Heiligtum unserer deutschen Kunst. Und damit sei das Verhältnis von Kunst und Presse aus den Niederungen eines krankhaften Kunstintellektualismus auf eine ganz andere, höhere Ebene gestellt. Der grundlegende Erlaß des Reichsministers Dr. Goebbels zur Neuordnung der Kunst-

kritik, der das zerstörende Kunstrichtertum in der Presse beseitigt und an die Stelle des Kunstkritikers den Kunstschriftleiter setzt, sei nichts anderes als der endgültige Schlußstrich unter eines der betrüblichsten Kapitel des liberalistischen Journalismus, der, aus allen anderen Sparten längst verschwunden, in der Kunstkritik noch seine Blüten getrieben habe.

Anschließend kündigt Staatsminister und Gauleiter Adolf Wagner die nächste Kunstausstellung für Januar an und kommt dann auf die Bedeutung Münchens als Stadt der Deutschen Kunst zu sprechen: »Überall atmet man in dieser Stadt die Luft der Kunst. Die Atmosphäre Münchens ist die Atmosphäre der Kunst. Es ist ein glückliches, herrliches Symbol, daß gerade in diesem München die nationalsozialistische Bewegung geboren worden ist, und daß Adolf Hitler, wohl der größte lebende deutsche Künstler, den Weg nach München gefunden und von hier aus das gewaltigste Kunstwerk aller Zeiten gestaltet hat, nämlich seine nationalsozialistische Bewegung.«

IV.

Der Abend neigt sich über die Stadt. Eine festlich gestimmte Menge bevölkert die Straßen. Die Fahnen flattern im Wind, der stark aufgekommen ist. Das Wetter nimmt sich leider nicht sehr gut aus. Aber das vermag dem Ganzen keinen Abbruch zu tun.

Im prächtig geschmückten Nationaltheater wird Richard Wagners Oper »Tristan und Isolde« aufgeführt. Der Führer, begleitet von Reichsminister Dr. Goebbels, wohnt der Vorstellung bei.

Im Hofbräuhaus und im Bürgerbräukeller aber versammeln sich deutsche Künstler zu einem Kameradschaftsabend. Und welche Freude herrscht in der Stadt! Überall wird getanzt, gesungen, gelacht! Keiner, der noch zuhause bliebe. Jeden treibt es in diese Feststimmung hinein, von der es kaum denkbar ist, daß sie noch einer Steigerung fähig sein wird. Schu.

(Schluß folgt.)

Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Ausschlüsse — Nichtaufnahmen — Verwarnung

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 20. Januar 1937 den früheren Buchvertreter Richard Hauptmann, Dresden, Overbed 2; durch Entscheidung vom 20. April 1937 den Buchvertreter Georg Scholz, Breslau II, Brunnenstraße 29; durch Entscheidung vom 7. Mai 1937 den früheren Buchvertreter Josef Grassold, Regensburg, Andreasstraße 16; durch Entscheidung vom 31. Mai 1937 den früheren Buchvertreter Leo van Ghyseghem, Otterbach i. Bay., Otterstraße 28;

aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 ausgeschlossen.

*

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 15. April 1937 die Aufnahme des Herrn Walter Boed, Berlin-Friedenau, Könnenbergstraße 5, in die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 abgelehnt. — Da diese Entscheidung nicht zugestellt werden konnte, wird sie hierdurch mit der Maßgabe veröffentlicht, daß sie nach Ablauf von vier Wochen rechtskräftig wird.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 2. Febr. 1937 die Aufnahme des Herrn Johann Konrad aus Fürth i. Bay., Neubauerstraße 27, in die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 abgelehnt. Diese Entscheidung wurde durch den Herrn Präsidenten der Reichskulturkammer unterm 15. Mai 1937 bestätigt.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 3. Mai 1937 die Aufnahme des Herrn Karl Heimburger, Augsburg, F 106; durch Entscheidung vom 13. Mai 1937 die Aufnahme des Herrn Rudolf Hörner, Leipzig C 1, Lange Straße 21; durch Entscheidung vom 21. Mai 1937 die Aufnahme des Herrn Josef Heiliger, Aachen, Suermondplatz 10; durch Entscheidung vom 7. Juni 1937 die Aufnahme des Herrn Germain Friedrich Kriebitzsch, Leipzig C 1, Sternwartenstraße 27 III,

in die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 abgelehnt.

*

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 18. Juni 1937 dem Buchvertreter Josef Dittmann, Würzburg, Vibrastraße 19, eine ernste Verwarnung erteilt.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Die Firma Zurnale Inh. Dr. Zahler, Posen, verkauft nach wie vor deutsche Bücher und Zeitschriften unter dem vorgeschriebenen Ladenpreis. Sie verstößt somit geüffentlich gegen die Bestimmungen der Verkaufsordnung. Die Firma Zurnale Inh. Dr. Zahler wurde im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels gestrichen. Sie darf, wenn überhaupt, nur zum vollen Ladenpreis beliefert werden.

Leipzig, den 19. Juli 1937

Dr. Heß

Wieder lieferbar ist:



D. GEORG WÜNSCH
Professor in Marburg a. d. L.

Evangelische Ethik des Politischen

M. 19.—, in Ganzleinen geb. M. 21.50

Zu ernster aber sehr fruchtbarer Durcharbeitung bietet sich auch das Buch des Marburger Theologen *Georg Wunsch*, *Evangelische Ethik des Politischen* an. Schon die Fülle der Probleme und auch des Wissens erstaunt an dem Buche. Und wie zeitgemäß ist es, ob es sich nun um die Frage der Schöpfungsordnung, der Probleme der Bergpredigt, die glänzende geschichtliche Übersicht über das Verhältnis von Staat und Kirche von der Urchristenheit bis zur Gegenwart, um Stöcker und Naumann oder um die prinzipiellen Auseinandersetzungen um die Frage „Der Staat in seinem Verhältnis zum Politischen und das christliche Ethos“ oder um die Frage des Rechtes im Urteil des christlichen Glaubens, des Krieges und der politischen Weltanschauung handelt. *Wunsch* weiß sehr gut, daß noch lange nicht auf allen Gebieten eine endgültige Antwort möglich ist, aber das gibt dem Buche seine Lebendigkeit, daß man ihm anspürt, daß es aus ständiger Auseinandersetzung mit den Fragen der Gegenwart entstanden ist.

Reformiertes Kirchenblatt v. 1. Mai 1937

Sämtliche zurückliegenden Bestellungen wurden ausgeführt

☒

Vertriebsmittel: Buchkarte

☒

VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

In der Sammlung

„Deutsches Gerichtswesen“

erschien neu:

Das Registergericht

und seine Abteilungen

(Teil I: Verfahrensvorschriften)

Von

Rechtspfleger Paul Gilgan

Preis brosch. 2.40 RM (102 Seiten)

Früher erschienen:

Der Zivilprozessrichter

und seine Abteilung

Von Amtsgerichtsrat Dr. Willi Seidel — Preis 3.60 RM

Der Vollstreckungsrichter

und seine Abteilung

Von Amtsgerichtsrat Dr. A. Stöckmann — Preis 3.60 RM

Der Vormundschaftsrichter

und seine Abteilung (einschl. Jugendgerichtsbarkeit)

Von Amtsgerichtsrat Dr. Siegfried Boschan — Preis 3.60 RM

Der Strafrichter und seine Abteilung

Von Amtsgerichtsrat Georg Raue — Preis 1.80 RM brosch.

Der Vergleichsrichter und seine Abteilung

Von Amtsgerichtsrat Dr. Heinz Bohnenberg — Preis 2.40 RM

Der Zwangsversteigerungsrichter

und seine Abteilung

Von Amtsgerichtsrat Dr. A. Stöckmann — Preis 2.40 RM



Die Reihe wird fortgesetzt!

Deutscher Rechts-Verlag / Berlin W 35

2966

Piero Bargellini

Bernardino, der Rufer von Siena

Ein kulturgeschichtliches Bild
aus dem 15. Jahrhundert

Übertragung von Lili Sertorius

Mit drei Bildtafeln. Oktav. 256 Seiten.
Geheftet 3.20 Mark (320 g); in Leinwand
4.40 Mark (350 g)

★

Bargellini, einer der führenden katholischen Schriftsteller im modernen Italien, führt uns auf den Pfaden des franziskanischen Wanderpredigers Bernardino von Siena. In knappem Stil von ausgeprägter Eigenart und durchsetzt von einem toskanischen funkelnden Witz mit viel Anmut ersteht das Bild eines Heiligen, wie er in seiner bewegten Zeit (Beginn des Humanismus) in seinem Volk verwurzelt war und gibt gleichzeitig einen Querschnitt durch die kulturellen Zustände im 15. Jahrhundert.

Beim Verkauf werden wir unwillkürlich an Franz von Assisi denken. Literarisch gebildete Menschen, Mitglieder des 3. Ordens und auch die reifere Jugend kommen für dieses Buch besonders in Frage.



HERDER & CO. / FREIBURG IM BR.

Nr. 104 Dienstag, den 20. Juli 1937



Am 5. August
erscheinen die beiden neuen, bunten

Ullstein-Moden-Alben

für Herbst und Winter 1937/38

Beide Hefte bringen diesmal besonders viele Modelle: Das Album für Damen-Kleidung 202, das für Kinder-Kleidung 175! Außerdem enthalten beide Hefte wieder je einen Gratis-Schnittmusterbogen. Die farbigen Titelblätter laufen über Vorder- und Rückseite, so daß die Alben besonders wirkungsvoll ins Fenster gehängt werden können. Machen Sie von diesem Vorteil Gebrauch! — Das Damen-Album kostet 1 Mark 50, das Kinder-Album 1 Mark. Bestellen Sie bitte rechtzeitig und reichlich mit dem Zettel. Verlag Ullstein, Berlin. (Z)



Heute erscheinen:

Der Brockhaus Atlas

Die Welt in Bild und Karte

und

Der Atlasband zum Neuen Brockhaus

Einige Anfragen geben Veranlassung, nochmals ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß nur der ermäßigte Vorbestellpreis des „Brockhaus Atlas“ (Sonderausgabe für alle, die nicht Allbuch-Bezieher sind) erloschen ist. Der Preis dieser Sonderausgabe beträgt jetzt für den Ganzleinenband 20 Mark, für den Halblederband 24 Mark.

Der ermäßigte Vorbestellpreis für

Der Neue Brockhaus

Allbuch in vier Bänden und einem Atlas
bleibt bis auf weiteres noch bestehen.

Er beträgt bis zum jederzeit möglichen Widerruf:

für jeden der vier Textbände:

in Ganzleinen 10 Mark
(statt mindestens M. 11.50 nach Schluß der Vorbestellzeit)
in Halbleder 13½ Mark
(statt mindestens M. 15.- nach Schluß der Vorbestellzeit)

für den Atlasband:

in Ganzleinen 18 Mark
(statt mindestens M. 20.- nach Schluß der Vorbestellzeit)
in Halbleder 22 Mark
(statt mindestens M. 24.- nach Schluß der Vorbestellzeit)

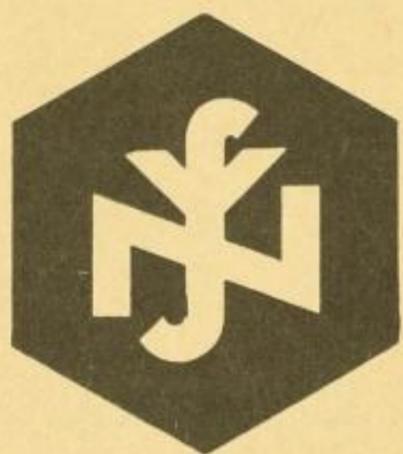
F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG C 1

20. Juli 1937



Zentralverlag der NSDAP.

frz. Eher Nachf. München



Soeben erschien:

Heft 1

Der

Schriftenreihe der NSV.

führer=Reden zum Winterhilfswerk 1933-1936

Die Bändchen dieser neuen Reihe, die von jetzt ab in zwingender Folge in unserem Zentralpartei-Verlag erscheinen, sollen nicht nur, wie ihr Titel es ausdrückt, ein unentbehrliches Hilfsmittel für die NSV.-Mitarbeiter sein, sondern werden infolge ihres wichtigen Inhalts in den breitesten Schichten des deutschen Volkes Absatz finden. Besonders das erste Heft wird - ähnlich wie unsere Sonderausgaben der Führer=Reden zu den verschiedenen Reichsparteitagen - weiteste Beachtung finden.

Umfang: 32 Seiten

Format: 14,8x21 cm

Eine umfangreiche, jetzt einsetzende Zeitungspropaganda unterstützt den Verkauf.

Einzelpreis RM 0.30, Partiepresse siehe (Z)

Auslieferung in Berlin, München, Leipzig und Stuttgart

Ein Weihnachtswerbemittel für das Sortiment,
das gut und billig ist!

Anfang November erscheint im 18. Jahrgang:

Deutscher Bücher-Almanach 1938

herausgegeben vom Münchener Buchhandel

Seine besonderen Vorzüge sind:

Der trotz seines **Umfanges von 64 Seiten** und bester Ausstattung (gutem Papier, schönem Druck) **niedrige Preis.**

Sein bekanntes **Verkaufstalent.** Er erschwert dem Publikum die Wahl nicht durch eine allzu große Fülle und enthält doch alles wesentliche Schrifttum des Jahres.

Die anerkannt **sorgfältige Titelauswahl**, die von Sortimentern verschiedener Richtung ganz nach den Bedürfnissen des vertreibenden Buchhandels vorgenommen wird.

Die **sachlichen Besprechungen** und Inhaltsangaben, die jedem Titel beigelegt werden.

Das **gefällige Format** (14 × 20 cm) und das **geringe Gewicht** (etwa 70 g), das die Versendung noch zum Drucksachentarif von 8 Pfg. ermöglicht.

Die gut ausgewählten **Strichzeichnungen**, die den Katalog beleben.

Der Almanach macht, mit der Firma versehen, den Eindruck eines persönlichen Vertriebsmittels!

Er stellt eine Dauerwerbung für das ganze Jahr dar!

Bezugsbedingungen siehe ☉

Auslieferung durch die

Münchener Kommissionsbuchhandlung E. G. m. b. H.

München 2 M, Ritter von Epp-Platz 8

THEATER DER WELT

Die einzige wissenschaftlich-literarische
Monatschrift der deutschsprachigen
Gegenwart

geleitet von Prof. Joseph Gregor

In halbjährigem Bestand hat sich „Theater der Welt“ die Aufmerksamkeit und die Anerkennung der ganzen zivilisierten Erde, soweit sie mit dem Theater als Kultur-Werk und -Wert zu tun hat, erworben.

Gerhart Hauptmann nennt es „den glücklichsten Griff . . . seit langem . . . im Zeitschriftenwesen“. Wer das Theater verstehen, genießen und seine Entwicklung als geistiges Gut unserer Zeit verfolgen will, muß die Zeitschrift abonnieren, lesen und weiterverbreiten.

Heft 7/8 (Juli-August) 1937
ist soeben erschienen.

Aus dem Inhalt:

- Kerber, E. (Wien): Salzburger Festspiele
Drews, W. (Berlin): Der Augenblick des Gottes
Klemperer, V. (Dresden): Adolf Wilbrandt
Salzer, E. M., (London): Londoner Theater 1937
Redlich, H. F. (München): Münchner Theaterwinter 1936/37
Herzog, J. (Heidelberg): Reichsfestspiele Heidelberg 1937
Schüller-Pirolli (Rom): Neue Wege d. italienischen Theaters
Lauchnauer, Ed. (Aarau): Der Durchbruch des dreidimensionalen Dramas

Spiegel der Uraufführungen, Festspielveranstaltungen, Buchbesprechungen, Bilder ergänzen den reichhaltigen Inhalt dieser einzigartigen Zeitschrift.

„Theater der Welt“ bringt:

Berichte aus dem Theaterleben aller Länder
Keine Sensationen, kein Star- und Personenkult
Künstlerische und wissenschaftliche Einzelthemen
Neue dramatische Literatur
Ernstere Bebilderung, Dekoration, Architektur.

Interessenten:

Bibliotheken, Dramaturgen, Regisseure, Bühnenbildner, Theaterdirektoren, -architekten, -schulen, alle Literatur- und Theaterfreunde.

Preis des Doppelheftes RM 3.—, Halbjahrgang RM 10.—
Die Lieferung erfolgt nur durch den Buchhandel

Sie können bei intensiver Werbung
leicht neue Bezieher gewinnen.

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung. Vollständige Probenummern können nur gegen Einsendung der eff. Herstellungskosten von RM —.60 abgegeben werden.

Bezugsbedingungen siehe (Z)

Falls keine Abbestellung erfolgt, wird die Zeitschrift weitergeliefert.

FRANZ LEO & COMP. VERLAG / WIEN - LEIPZIG
Auslieferung für den Buchhandel Carl Fr. Fleischer, Leipzig,
für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen b. St. Gallen.

Soeben erschienen:

„Armeen diesseits und jenseits der Grenze“

Heft 2:

Uniformen, Abzeichen, Dienstgrade sowie
Fahnen u. Standarten d. deutschen Wehr-
macht. Heer, Kriegsmarine, Luftwaffe.
Von Dr. Helmut Paehold. 64 Seiten. Mit über
300 Abbildungen. Nur 30 Pfg.

Heft 15:

Frankreich.

Von Hauptmann (E) Witowski. 52 Seiten. Mit
53 Abbildungen. Nur 50 Pfg.

In 5., neuer, verbesserter Auflage liegt vor
Heft 1:

Die Gliederung der deutschen Wehr-
macht. Heer, Kriegsmarine, Luftwaffe.
Von Dr. Helmut Paehold. 32 Seiten. Nur 20 Pfg.

Früher erschienen:

Heft 10: Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark.
Von Hauptmann Nagel. 48 Seiten. Mit 113 Ab-
bildungen. Nur 40 Pfg.

Heft 11: Polen, Litauen. Von Hauptmann Jessel. 48 Seiten.
Mit 28 Abbildungen. Nur 30 Pfg.

Heft 12: Rußland. Von Hauptmann Nagel. 56 Seiten.
Mit 68 Abbildungen. Nur 50 Pfg.

Heft 13: Tschechoslowakei, Italien, Österreich. Von Major
(E) v. Krause, Major (E) Wittig, Hauptmann (E)
v. Aker. 52 Seiten. Mit 66 Abbild. Nur 40 Pfg.

Heft 14: Belgien, Holland, Schweiz. Von Oberst (E)
v. Ditsfurt, Hauptmann (E) Ogilvie. 64 Seiten
Mit 78 Abbildungen. Nur 40 Pfg.

Heft 16: Großbritannien. Von Hauptmann Wilhelm.
64 Seiten. Mit 38 Abbildungen. Nur 50 Pfg.

(Z) Wir bitten umgehend zu bestellen. (Z)

Friedrich M. Hörhold-Verlag, Leipzig C 1



BÄUME

unserer Wälder, Laub, Knospen, Blüten,
Früchte auf 20 Farbtafeln nach Natur-
aufnahmen von Marian H. Mülberger. Text
von H. Schuster. Dieser neue Atlas erschien
soeben in der Reihe meiner bekannten na-
turkundlichen Ausgaben. Die 20 Tafeln in
Leporelloform zeigen das Laub, die Knos-
pen, die Blüten und Früchte von den 48
Baumarten unserer Wälder in sorgfältig-
stem Vielfarbenkustdruck. Der beigehef-
tete 32-seitige Text gibt klare, umfassende,
übersichtlich gegliederte Beschreibungen
der Bäume, auch ihres Holzes, und 30
Baum-Umrisszeichnungen von Professor
W. Schneebeli. Preis des Halbleinenbandes
RM 2.25. Der neue Band ist ebenso reizvoll
wie zuverlässig. Ein auseinandergefaltetes
Leporello im Fenster wird gleich die
Freunde unserer Wälder begeistern. Und
wer gehört denn nicht dazu? Ein ent-
sprechender Atlas der Sträucher wird 1938
erscheinen. Vorzugsangebot (Z)

Otto Maier Verlag Ravensburg

Ende August erscheint:

Der Kommentar zum Grundsteuer-Gesetz

vom 1. 12. 1936

einschließl. sämtlicher Durchführungsbestimmungen

von **Otto Krekeler** und **Günther Jahn**

Oberregierungsrat im Zentralfinanzamt, Berlin
Regierungsrat

Umfang etwa 320 Seiten, gebunden etwa RM 10.80

Das Grundsteuerrecht ist im Gesetz vom 1. Dezember 1936 durch die Einführung des Einheitswerts als Ausgangspunkt für die Berechnung der Grundsteuer in allen Ländern auf eine völlig neue Grundlage gestellt worden. Sämtliche interessierten Kreise sind deshalb gezwungen, sich mit den neuen Bestimmungen vertraut zu machen.

Als Käufer kommen in Frage:

Finanzämter, Rechtsanwälte, Steuerberater, Grundstücksverwalter, Siedlungsgesellschaften, Bauvereine, Sparkassen, Sparkassen, Gemeinden und Gemeindeverbände.

(Z)

Verlagsgefellschaft Rudolf Müller, Eberowalde — Leipzig

Ende Juli gelangt zur Ausgabe:

Tennis — einmal anders

Verse
von **Herman Kademacher**

Zeichnungen
von **Alfred Gerstenbrand**

Steff kart. RM 2.50 ord.

Diese heiter ironische Naturgeschichte des „wethen Sportes“ wird bei den vielen tausend Spielern und Anhängern dieses durch die Daviscupspiele und Länderkämpfe so populär gewordenen Sportes sicher beifällige Aufnahme finden. Die ausgezeichneten Karikaturen des bekannten Wiener Malers Professor Gerstenbrand werden Kennern wie Laien viel Freude bereiten.

Stellen Sie das gefällige preiswerte Büchlein ins Schaufenster und werben Sie bei den Mitgliedern der Tennisvereine Ihres Ortes.

Auslieferung in Leipzig bei **J. Volkmann**

(Z)

Robert Mohr, Verlagsbuchhandlung, Wien I
Domgasse 4

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher, Liste Nr. 164.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Ader-Verlag L 583.	Dt. Bk. in Kaunas L 585.	Hartmann in Brln.-Gh. U 8.	Klein in Nutzt. L 583.	Reber L 586.	Sieger L 584.
Adt L 583.	Dt. Ev. Buch- u. Traktat-Gef. U 8.	Hartmann, Gebr., L 584.	Das Nl. Pantheon L 584.	Reubert L 584.	Spilmeyer, M., L 584.
Ad. Buchh. in Jena L 586.	Dt. Rechts-Verl. 2968.	Heege U 8.	Koch in Post. U 8.	Renwert-Bk. L 584.	Stebn's Bk. L 584.
Albrecht-Dürer-Haus L 584.	Edardt L 584	Heelen L 586.	Kohl L 585.	Paracellus-Bk. L 585.	Stephani L 584.
Altppt L 583, 585.	Ede L 583	Herder & Co. in Freib. 2968.	Köhler in Brsl.-G. L 584.	Pfister L 584.	Storm in Fre. L 584.
Arnoldische Bk. L 585.	Eher Rchf. 2969.	Herrmann in Brafe L 586.	Kommissionshaus in Le. L 585.	Raber & Cie. L 585.	Strade L 584.
Behre L 585.	Ewig L 586.	Herrmann sen. in Le. U 8.	Rathausb. in Oster. U 8	Rathausb. in Oster. U 8	Stein & B. L 584.
Bloch L 585.	Exped. d. Börsenbl. L 585.	Herrmann in Brafe L 586.	Rauneder L 584.	Rauneder L 584.	Tascher Sort. L 5848.
Brauns L 583, 585.	Finkler in Radeb. L 585.	Herrmann in Brafe L 586.	Rieder's Bk. L 585.	Rieder's Bk. L 585.	Törner L 584.
Brockhaus, F. A., U 8. 2968.	Foerster, Fr., in Le. L 585	Herrmann in Brafe L 586.	Rieger'sche U. B. L 584.	Rieger'sche U. B. L 584.	Trenkel L 584.
Brodesser L 583, 586.	Fürst Rchf. L 585.	Herrmann in Brafe L 586.	Rublaer Buchh. L 584.	Rublaer Buchh. L 584.	Treuners Rchf. L 586.
Bronger L 584.	Ganghofer L 586.	Herrmann in Brafe L 586.	Saderdorff L 584.	Saderdorff L 584.	Triebow L 584.
Brumby L 586.	Gast L 584.	Herrmann in Brafe L 586.	Saunter in Steff. L 583.	Saunter in Steff. L 583.	Ulstein 2967.
Brunner'sche Bk. L 584.	Geschäftsbl. d. Börsenver. U 8.	Herrmann in Brafe L 586.	Schmemann L 584.	Schmemann L 584.	Verl. d. Börsenver. U 1, 2, 4, L 585, 586.
Bücherstube Kulenkampff L 584.	Gilde-Bk. in Rdn L 585.	Herrmann in Brafe L 586.	Schmittner L 586.	Schmittner L 586.	Verlaggef. Müller 2972.
Der Wäckerwurm L 586.	Globus-Bk. U 8.	Herrmann in Brafe L 586.	Schöler in Halle L 585.	Schöler in Halle L 585.	Verwaltg. d. dt. Buchh.-Verbrant. U 4.
Buchh. a. d. Brienerstr. in Brn. L 586.	Görthig L 583.	Herrmann in Brafe L 586.	Schönfeld-Jara L 583.	Schönfeld-Jara L 583.	Vorarlberg. Buchdr.-Gef. L 584.
Buchh. Korn & B. L 583.	Gög in Brn. L 583.	Herrmann in Brafe L 586.	Schönfeld-Jara L 583.	Schönfeld-Jara L 583.	Walland L 583.
Buch u. Kunstfab. Trojanski L 585.	Grabner L 583.	Herrmann in Brafe L 586.	Schönfeld-Jara L 583.	Schönfeld-Jara L 583.	Wallisch L 584.
Buch'sche Bk. L 585.	Greven L 585, 586.	Herrmann in Brafe L 586.	Schönfeld-Jara L 583.	Schönfeld-Jara L 583.	Weinhold & M. L 583.
Coebergh L 584.	Grohe in Elm. L 586.	Herrmann in Brafe L 586.	Schönfeld-Jara L 583.	Schönfeld-Jara L 583.	Werner, Fr. & Co., L 584
	Gründling L 586.	Herrmann in Brafe L 586.	Schönfeld-Jara L 583.	Schönfeld-Jara L 583.	Widtr, S., L 584.
	Gumann L 586.	Herrmann in Brafe L 586.	Schönfeld-Jara L 583.	Schönfeld-Jara L 583.	Zentralverl. d. NSDAP. 2969.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigengeleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 28, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 7095/VI. Davon 6422 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Zeitschriften- und Zeitungswesen

Regelung des Verbrauchs und Bezugs von Papier zum Druck der Zeitungen und Zeitschriften

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, hat die Entscheidung getroffen, daß Reichsleiter Amann in seiner Eigenschaft als Präsident der Reichspressekammer alleinverantwortlich über die Zuteilung des Gesamtpapierkontingents an die Presse verfügt.

Bei der Reichspressekammer ist eine besondere Papierwirtschaftsstelle eingerichtet worden. Ihre Anschrift ist: Reichspressekammer (Papierwirtschaftsstelle), Berlin W 35, Standartenstraße 14; Telefon: 21 95 61. Reichsleiter Amann hat mit ihrer verantwortlichen Leitung Stabsleiter Rolf R i e n h a r d t, Berlin, beauftragt.

Im »Völkischen Beobachter«, Norddeutsche Ausgabe vom 15. Juli, ist die nachstehende Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 15. Juli 1937 veröffentlicht:

»Gemäß § 25 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (RGBl. I 33 S. 797 ff.) bestimme ich zur Regelung des Papierverbrauchs und bezuges der Presse nach den Grundsätzen des Vierjahresplanes das Folgende:

I.

Der Bezug von Papier für den Druck von Zeitungen und Zeitschriften darf ab Juli 1937 nur in der Menge erfolgen, die nach den jeweiligen Richtlinien und Entscheidungen über Verbrauch und Bezug zulässig ist.

Die Fachverbände sind dafür verantwortlich, daß im pressemäßigen Papierverbrauch die Einsparung bis an die Grenze des verlegerisch und staatspolitisch Verantwortbaren geführt wird.

II.

Sollten bei Fabriken oder Händlern von Verlagen unmittelbar oder über Drucker für den Monat Juli 1937 oder für nachfolgende Monate bereits Bestellungen auf größere Mengen erfolgt sein, als sie gemäß Ziffer I dieser Anordnung zulässig sind, so sind sie hinsichtlich der überschüssigen Mengen zu streichen oder zur Lieferung im folgenden Monat vorzutragen. Falls sich Lieferer hiermit nicht einverstanden erklären, ist sofort Meldung an die Reichspressekammer (Papierwirtschaftsstelle) zu erstatten. Diese wird eine Regelung mit dem Liefererverband herbeiführen.

III.

Bestellungen und Abrufe müssen schriftlich erfolgen. Sie müssen in jedem Fall die vom Verleger bzw. Verlagsleiter in rechtsverbindlicher Form unterzeichnete, am Schluß dieser Anordnung im Wortlaut wiedergegebene Versicherung enthalten, daß dieses Papier ausschließlich für ein pressemäßiges Erzeugnis verwendet wird. Diese Erklärung gilt gleichzeitig als gegenüber den Papierliefererverbänden wie gegenüber der Reichspressekammer abgegeben.

Wird über einen Händler bestellt, sind weitere Ausfertigungen der Bestellung oder des Abrufs, die den gleichen Verpflichtungsvermerk enthalten müssen, zur Weiterleitung an den Liefererverband oder die Liefererfabrik beizufügen.

Diese Bestimmungen gelten sinngemäß auch für Papierbestellungen für pressemäßigen Bedarf von und über den Drucker.

IV.

Bis zum 10. jedes folgenden Monats ist mit der bisher an die Fachverbände eingesandten Meldung über den Papierverbrauch des Vormonats von 1936 und 1937 bei jeder einzelnen Zeitung oder Zeitschrift gleichzeitig die Menge des im Vormonat von 1937 bezogenen Papiers auf einem Formblatt anzuzeigen, also erstmalig zum 10. August 1937 der Bezug im Juli 1937, dazu der Verbrauch im Juli 1936 und 1937.

V.

Der Übergang von bisher pressemäßig verwendeten anderen Papierarten auf Kunstdruckpapier oder auf Feinpapier unterliegt der besonderen Genehmigung der Reichspressekammer (Papierwirtschaftsstelle).

VI.

Die Bestimmungen dieser Anordnung sowie alle bisher erlassenen oder zukünftigen Maßnahmen zur Papiereinsparung werden von der Reichspressekammer (Papierwirtschaftsstelle) durchgeführt. Sämtliche Meldungen und Anträge, insbesondere solche auf Ausnahmegewilligungen, sind über den zuständigen Fachverband an sie zu leiten. (Anschrift: Berlin W 35, Standartenstraße 14, Telefon: 21 95 61.) Der Fachverband äußert sich gutachtlich; die Reichspressekammer (Papierwirtschaftsstelle) entscheidet.

Internationale Zeitschriftenchau auf der Leipziger Herbstmesse

Im Rahmen der diesjährigen Leipziger Herbstmesse vom 29. August bis 2. September wird eine internationale Zeitschriftenchau stattfinden. Im Erdgeschoß des größten Leipziger Messhauses, des Ring-Messhauses, in dem neben einem Teil der Reichs-Werbe-Messe die großen Auslandsausstellungen veranstaltet werden, wird eine Ausstellung der wichtigsten deutschen und ausländischen Fachblätter durchgeführt. Sie wird Zeitschriften enthalten, die für die einzelnen auf der Messe vertretenen Warenbranchen von Bedeutung sind. Damit wird den Tausenden deutscher Aussteller, die jede Leipziger Messe vereinigt, die Möglichkeit gegeben, sich darüber zu unterrichten, in welcher Form im Auslande geworben wird und welche Abzahnmöglichkeiten sich mit Hilfe der Fachpresse eröffnen. Veranstalter der Zeitschriftenchau ist das Leipziger Messamt, Volkswirtschaftliche Abteilung.

Produktionswert der deutschen Zeitschriften und Zeitungen

Nach einer Mitteilung in der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« vom 14. Juli hat das Statistische Reichsamt den Produktionswert der deutschen Zeitschriften mit 400 Millionen RM und den der Tageszeitungen mit 300 Millionen RM jährlich angegeben.

Außenanschlag von Zeitungsverlagen

In Ergänzung zu den bisherigen Bestimmungen über den Außenanschlag von Zeitungsverlagen (vgl. Ziffer 80 der 9. Bekanntmachung des Werberates der deutschen Wirtschaft und »Wirtschaftswerbung« Nr. 24/1934, Seite 172) hat der Werberat der deutschen Wirtschaft folgende grundsätzliche Entscheidung getroffen:

»Sofern ein Verlag außerhalb des Erscheinungsortes eine Geschäftsstelle unterhält, ist er berechtigt, an dieser Geschäftsstelle Wirtschaftswerbung für sein Unternehmen anzubringen.«

Demnach ist es, wie der Reichsverband der Deutschen Zeitungsverleger zu dieser Entscheidung bemerkt, den Verlagen gestattet, Außenanschlag an ihren Agenturen dann vorzunehmen, wenn sich in den betreffenden Ortschaften nicht die Hauptgeschäftsstelle oder eine gesetzlich eingetragene Zweigniederlassung des Verlages befindet. Die Agenturen sind als Stätte der eigenen Leistung anzusehen.

Zeitungsroman-Wettbewerb

In dem vom Verlag der »Deutschen Wochenschau« im Einvernehmen mit der Reichsschrifttumsstelle ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung lebensnaher, vom Geiste nationalsozialistischer Weltanschauung getragener Zeitungsromane ist durch gemeinsamen Beschluß der Preisrichter festgestellt worden, daß sich unter den eingereichten Arbeiten kein Roman befindet, der den gestellten Anforderungen entspricht. Es mußte daher von einer Verteilung der ausgesetzten Preise abgesehen werden. Der für die Auszeichnung vorgesehene Gesamtbetrag in Höhe von RM 15 000 wird für ein später zu wiederholendes Ausschreiben zur Verfügung gehalten. Die eingereichten Arbeiten sind inzwischen den Einsendern wieder zugestellt worden.

Bei der Beurteilung der eingesandten Arbeiten war besonders davon auszugehen, daß die Romane zum Zeitungsabdruck, also zur fortsetzungsweisen Veröffentlichung, geeignet sein mußten. Ferner war die Bedingung gestellt, daß der Stoff in enger Beziehung zu den Problemen der heutigen Zeit stehen sollte. Eine restlose Vereinerung beider Eigenschaften; nämlich Problem- und Stoffbewältigung, konnte bei keinem der Manuskripte festgestellt werden. Es ist anerkannt worden, daß sich unter den eingereichten weit über vierhundert Romanen eine größere Anzahl Werke von beachtlicher künstlerischer Höhe befand, jedoch kamen diese für einen fortsetzungsweisen Abdruck durch ihre ganze Anlage nicht in Betracht. Die Reichsschrifttumsstelle hat sich mit den Verfassern dieser Arbeiten in Verbindung gesetzt, um ihnen bei der Veröffentlichung ihrer Romane in Buchform behilflich zu sein.

Zeitungswissenschaft

Nicht nur der Student der Zeitungswissenschaft, auch der Schriftleiter und Journalist, der Verlagsfachmann und Zeitungstechniker werden nach der »Zeitungswissenschaft« greifen, die der Professor für Zeitungswissenschaft an der Universität Berlin Emil D o v i s a t in der Sammlung Götschen neu herausgegeben hat (Emil Dovifat: Zeitungswissenschaft I. 2 Bände. Berlin: Walter de Gruyter & Co. 1937. Je Bd. Rm. 1.62. Sammlung Götschen 1039/40). Ist es doch die erste Gesamtdarstellung des Gebietes auf Grundlage der Bestimmungen des Schriftleitergesetzes, der Reichspressekammergesetzgebung und der Verordnungen des Werberates. Der Stoff entspricht dem Lehrabschnitt, den der neue deutsche Lehrplan für Zeitungswissenschaft unter der Bezeichnung »Zeitungswissenschaft I« zusammenfaßt. Er reicht — nach einer

Darstellung der theoretischen Grundlagen — vom Nachrichtenwesen (die Nachrichtenbüros, die Nachrichtenmittel, die Nachrichtenpolitik usw.) und der Form der Meinungsführung (Sprache und Formen des journalistischen Ausdrucks) über die publizistischen Aufgaben der Schriftleitung in allen ihren Sparten (Stoffbeschaffung, Stoffbearbeitung) bis zur Technik und Wirtschaft des Zeitungsunternehmens (Satz und Druck, Papier, Vertrieb, Auflage und Anzeige, Fassung und Form der Anzeige, das Kostengesetz der Zeitung usw.).

Im zweiten Band nimmt in dem der Schriftleitung gewidmeten Abschnitt das »dritte politische Ressort«, die Kulturpolitik einen breiten Raum ein. Der Zeitungsroman, die Serie, die Kurzgeschichte, Verse, Bild und Zeichnung, das Feuilleton und die Kritik werden behandelt. Es wird an dieser Stelle gewiß die Angabe interessieren, daß sich der Gesamtbedarf der deutschen Presse im Jahr auf rund 25 000 Romanabdrücke beläuft. Dabei ist natürlich zu berücksichtigen, daß ein und derselbe Roman, nachdem er in einer Großzeitung erschienen ist, von mehreren mittleren Blättern erworben und, wenn sich seine Zugkräftigkeit herausgestellt hat, von den Romanvertrieben noch einmal an 500 bis 1000 Kleinzeitungen in Maternform verkauft wird. Wie groß andererseits das Angebot ist, zeigt die Mitteilung, daß einem großen Berliner Romanvertrieb in einem Jahre 812 Romanmanuskripte unverlangt eingereicht wurden, von denen nur 14, also nur etwas über 1,5 v. H. übernommen wurden. Dazu kommen 59

Romane, die (von 68 eingereichten) nach vorheriger Verständigung der Verfasser mit dem Romanvertrieb über den Stoff und seine Verarbeitung angekauft wurden.

Sonderausgabe zum Göttinger Universitäts-Jubiläum

Zur Zweihundertjahrfeier der Georg-August-Universität in Göttingen hat das »Göttinger Tageblatt« eine vierzig Seiten umfassende reichbebilderte Sonderausgabe herausgebracht. Eingeleitet vom Rektor Prof. Neumann bringt sie anschließend die heutigen Dekane und die Rektoren der letzten zwanzig Jahre im Bilde, um dann in einer Übersicht »Aus der Geschichte der Georgia-Augusta« von den Anfängen an die Entwicklung der Universität in großen Zügen zu verfolgen, wobei die Namen und Bilder von weltbekannt gewordenen deutschen Gelehrten und Wissenschaftlern austauschen, die an der Göttinger Universität gewirkt hatten. Es folgen u. a. Aufsätze aus dem Leben der Göttinger Studentenschaft aus alter und neuer Zeit, eine Beschreibung der Universitätsinstitute, Erinnerungen an die Göttinger Zeit Bismarcks, Heinrich von Kleists und Brahms'. Die Aufsätze »Hochschule im Umbruch«, »Kämpfer Adolf Hitlers an der Georgia Augusta«, »Die Entwicklung des Göttinger Hochschulsports«, »Universität und Fliegerei«, »Studentin einst und jetzt« leiten auf die neueste Geschichte der Universität über und beschließen die interessante und vielseitige Sonderausgabe.

Der Landesleiter Berlin der Reichsschrifttumskammer von seinem Amt zurückgetreten

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer, Staatsrat Hanns J o h s t, hat der Bitte des Landesleiters Goeh Otto S t o f f r e g e n, Intendant des Deutschlandsenders und des Reichsenders Berlin, ihn infolge Übernahme auch des Reichsenders Berlin von seinem Amt als Landesleiter der Reichsschrifttumskammer zu befreien, mit einem sehr herzlichen Schreiben vom 11. Juni 1937 entsprochen. Herr Stoffregen hat allen seinen Mitarbeitern für ihre Arbeit auf das herzlichste gedankt.

Preisangabe bei Buchbesprechungen

Der Präsident der Reichspressekammer teilt folgendes mit: Von der Gauleitung Berlin wird mir das Schreiben eines in Übersee lebenden deutschen Volksgenossen übersandt, in dem es u. a. heißt: »Wer im Auslande sitzt, wird es sicherlich ebenso wie ich immer wieder sehr bedauern, daß in deutschen Zeitungen und Zeitschriften so häufig bei den Buchbesprechungen die für uns draußen so wichtige Preisangabe fehlt. Könnten Sie nicht veranlassen, daß in dieser Hinsicht Wandel geschaffen wird? Es wäre das sehr verdienstvoll und würde den Absatz deutscher Bücher nach dem Auslande sicherlich fördern«.

Ich sehe mich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß die Bestimmung der Richtlinien für redaktionelle Hinweise, durch die die Preisangabe bei Buchbesprechungen verboten wurde, bereits vor längerer Zeit auf meine Veranlassung hin gestrichen worden ist. Es bestehen also nicht nur keine Bedenken gegen die Nennung des Kaufpreises bei Buchbesprechungen, sondern es scheint mir erwünscht, daß diese Angaben gemacht werden.

Beitritt Portugals zur Berner Übereinkunft in der Romfassung

Die Portugiesische Gesandtschaft in Bern hat am 21. Juni dem Schweizer Bundesrat den Beitritt Portugals zu der Berner Übereinkunft zum Schutze der Werke der Literatur und Kunst in der zuletzt in Rom am 2. Juni 1928 revidierten Fassung mitgeteilt. Der Beitritt geschieht mit Wirkung vom 29. Juli 1937 ab.

Jubiläumfeier

Der Kommunalschriftenverlag J. Zehle in München-Berlin konnte am 12. Juli auf sein fünfundsanzigjähriges Bestehen zurückblicken. Der Verlag wurde von Oberamtmann Josef Zehle zu dem Zweck gegründet, den bayerischen Gemeindebeamten und dem Nachwuchs geeignete Hilfsmittel für die Ausbildung und Praxis zu bieten. Kaum sechsundvierzigjährig starb der Gründer im Jahre 1921. Seine Tochter und Mitarbeiterin hat das Unternehmen in zielbewusster Arbeit auf der vom Vater geschaffenen Grundlage ausgebaut. Am Jubiläumstage fand am Vormittag im Verlagsgebäude eine Feier statt. Anschließend daran unternahm die Gesellschaft auf Einladung von Fräulein Zehle eine Fahrt in die Berge, die in Tegernsee ihren Abschluß fand.

Betriebsbericht

Aus dem kürzlich veröffentlichten Geschäftsabschlusse der Zeitschriftenverlag Aktiengesellschaft in Berlin per 31. Dezember 1936 ist eine weitere günstige Entwicklung des Unternehmens zu ersehen, in dessen Verlag das Familienblatt »Neue Jugend« und leichtere Unterhaltungsliteratur erscheint. Die Erfolgsrechnung und Bilanz enthält folgende Ergebnisse:

I. Erfolgsrechnung:

	1936 in 1000 RM	1935 in 1000 RM	+ mehr — weniger
Betriebserträge	1193.4	966.0	+ 227.4
Sonstige Erträge	0.9	—	+ 0.9
Sa.	1194.3	966.0	+ 228.3
Aufwendungen	918.3	734.4	+ 183.9
Betriebsgewinn	276.0	231.6	+ 44.4
Sa.	1194.3	966.0	+ 228.3

Jahresergebnis:

Betriebsgewinn	276.0	231.6	+ 44.4
Abschreibungen und Dekredere	102.2	71.2	+ 31.0
Nettogewinn	173.8	160.4	+ 13.4
Vortrag v. V.	211.3	77.1	+ 134.2
Gesamtgewinn	385.1	237.5	+ 147.6

II. Vermögenslage:

Anlagewerte	397.9	489.8	— 91.9
Betriebswerte	604.1	351.9	+ 252.2
Rechnungsabgr.-Posten	12.0	3.4	+ 8.6
Sa.	1014.0	845.1	+ 168.9
Eigene Mittel	940.8	776.0	+ 164.8
Laufende Verpflchtgn.	69.9	65.5	+ 4.4
Rechnungsabgr.-Posten	3.3	3.6	— 0.3
Sa.	1014.0	845.1	+ 168.9

III. Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität):

Flüssige Mittel und Außenstände	171.9	140.7	+ 31.2
Laufende Verpflchtgn.	69.9	65.5	+ 4.4
Mehrdeckung letzterer mit Betriebsvorräte	102.0	75.2	+ 26.8
Betriebsvorräte	57.2	38.3	+ 18.9
Betriebsmittel-Überschuß	159.2	119.5	+ 45.7

Der ausgewiesene Gesamtgewinn wurde in folgender Weise verwandt: 342.1 wurden einem besonderen Reservefonds, 27.0 dem gesetzlichen Reservefonds zugewiesen und 16.0 als vertragmäßige Lantimen usw. ausgezahlt. R.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 7005/VI. Davon 6422 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Ich habe die Vertretung der Firma:

**Libreria
dell' Università
di Roma in Rom**

übernommen.

**F. A. Brockhaus
Leipzig**

**Verlags-
Änderungen**

soweit sie nicht im Börsenblatt bekanntgegeben wurden, bitten wir für die gegenwärtig im Erscheinen begriffenen

Bücher & Verzeichnisse

uns stets ohne Verzug mitzuteilen.

**Geschäftsstelle des
Börsenvereins der
Deutschen Buch-
händler zu Leipzig**

Bibliographische Abteilung

**Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Teilhaberanträge

Historiker

sucht sich finanziell als Teilhaber an mittl. Verlage zu beteiligen. Erwünscht ist gleichzeitig. Betätigung als Autor u. Lektor (Geschichte, Kunstgesch., schöne Literat. u. a.). Der Verlag soll ausbau- u. leistungsfähig sein, mögl. auch Zeitschr. führen. Ausführliche Angebote an

**E. Hartmann,
Berlin-Charlottenburg,
Berliner Straße 92**

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Zum 1. oder 10. August

sucht Leipziger Kommissionsbuchhandlung **jüngere Mitarbeiterin** mit guten Kenntnissen in Stenographie u. Schreiben, zu Korrespondenzleitung und Ablage sowie einfachen Kontorarbeiten. Bekanntheit mit dem Platz Leipzig erwünscht; Umsicht, Geschäftsinteresse, Kameradschaftsinn erforderlich. Handschriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschrift und Bild erbeten u. Nr. 1630 d. d. Exp. des Börsenblattes.

Zum 1. Oktober d. J. suche ich für Kleinstadtfortiment (Harz) eine

Gehilfin

Kenntnisse im Schreibwaren- u. Bürobedarfshandel müssen vorhanden sein.

Handschr. Bewerbung mit Bild und Gehaltsanspr. unter Nr. 1655 durch die Expedition d. Börsenblattes

Zum 1. September

suche ich wegen Militärdienst des bisherigen Stelleninhabers

jungen Auslieferer

für Leipziger Kommissionsgeschäft, als Mitarbeiter für eine große Verlagsauslieferung. Vertrautheit mit d. Leipziger Platz, Fähigkeit Maschine zu schreiben erwünscht; saubere, gute Handschrift unerlässlich. Bewerbg. (handgeschr.) mit Zeugnisabschr. u. Bild sowie Gehaltsanspr. erb. u. Nr. 1629 d. d. Exped. d. Bbl.

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher

jüng. Gehilfen.

Derselbe muß gute Bücherkenntnisse besitzen, flott Verkäufer sein u. die sonst. buchhändl. Arbeiten voll u. ganz beherrschen. Auch soll er mögl. seiner Militärpflicht genügt haben. Einige Kenntnisse des Papierhand. erwünscht. Handgeschriebene Angeb. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten.

Ferner suchen wir zu demselben Termin einen

Lehrling.

**L. Heege, Abt. Sortiment,
Schweidnitz**

Politischer u. wissenschaftlicher Verlag, Berlin, mit umfangreicher Produktion, sucht zum baldigen Eintritt

**talkräftigen Werbe-
und Vertriebsleiter**

mit Fähigkeit zu selbständiger Planung u. genauester Kenntnis der Absatzwege. Zuschriften unter Nr. 1654 durch die Expedition des Börsenblattes.

Jung. Gehilfe (in)

wird f. bald od. später gesucht. Kenntn. der Nebenbranchen erwünscht, jedoch nicht Bedingg. Handschr. Bewerbgn. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten.

**GLOBUS - Buchhandlung
Rudolf Kochanowski
Strehlen, Schles.**

Wir suchen etwa zum 1. 10.

junge Gehilfin

für Ladenverkehr und Buchhaltung.

Bedingung: Gute Kenntnisse evangelischer Literatur und christlicher Kleinkunst. Handgeschriebene Angebote mit Bild erbeten

**Deutsche Evangelische
Buch- u. Traktatgesellschaft.
Berlin N 31, Adersfr. 142**

Lehrling

mit guter Schulbildung für bald, spätestens 1. Oktober, gesucht.

Herm. Koch, Rostock

Vertreter gesucht

zur Bearbeitung d. Sortiments in Süd- u. Südwestdeutschland. Bewerber müssen gut eingeführt sein und Erfolge nachweisen können.

Angebote mit Angaben von Referenzen unter Nr. 1653 durch die Expedition d. Börsenblattes.

Stellengesuche

Tüchtige Buchhändlerin

3. Jt. in erstklass. südd. Großstadt-Sortiment tätig, mit sehr guten im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen (Französl. u. Englisch), sucht sich zum 1. XI. 1937 zu verändern. Oberbayern oder München bevorzugt.

Zuschriften unter Nr. 1652 durch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

Sortimenter

24 J., Oberprimareife, Gehilfenprüfg., m. allen Sortimentarb. vertraut, gute liter. Kenntn.: spez. in der jurist., medizin. u. kaufmänn. Branche, in ungel. Stellung, sucht neuen Wirkungskreis ab

1. 10. oder früher.

Angeb. u. Nr. 1649 d. die Expedition d. Börsenblattes.

Gehilfe, 24 J., 3 Gehilfenj., mit Primareife an Gymnas., erfahren in allen buchhändl. Arbeiten des allgem. u. evang. Buchhandels, sucht zum 15. 10. nach Ablauf der 8wöchentl. Militärzeit

neuen Arbeitsplatz im Sortiment
Angebote unter Nr. 1651 d. d. Expedition des Börsenbl. erbeten.

Vermischte Anzeigen

Jetzt in den stillen Sommerwochen

ist der richtige Zeitpunkt gekommen, Ihre Zeitschriften-Abteilung neu zu organisieren. Diesen Geschäftszweig praktisch, übersichtlich und rationell zu gestalten, helfen

Brüskes neue Zeitschriften-Fortsetzungslisten

(in Karteiform), die soeben in neuer Auflage erschienen sind.

Muster mit Bezugsbedingungen anzufordern bei

Rathaus-Buchhdlg. A. Brüske, Osterode Opr.

Verleger gesucht

Geheimnis des Schlosses Eishausen im Lichte der neuesten Forschung. Zum 100jähr. Todestag der Dunkelgräfin Nov. 1937. Sensationserfolg! Massenabsatz!

Schriftsteller Anton von Mailly, Wien III, Parkgasse 8/14.



EMIL HERRMANN SEN. LEIPZIG

BUCHDRUCKEREI
GUTENBERGSTRASSE 1

Der Normal-Verlagsvertrag

zwischen Verfassern schöngeistiger Werke
und Verlegern

ist laut Bekanntmachung des Präsidenten der
Reichsschrifttumskammer vom 3. Juni 1935
ab als Grundlage aller Vertragsabschlüsse zu
verwenden.

Die Formblätter sind von dem unterzeichneten
Verlage zu beziehen.

Preis eines Exemplares 10 Pfennig

□ Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

Höhere Fachschule des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler
unter Aufsicht des Sächsischen Ministeriums
für Volksbildung
gegründet 1852

*

Jahreskurse,

jeweils Ostern und Michaelis beginnend, für höhere
Ausbildung in Buch-, Kunst- und Musikalienhan-
del, auch für Ausländer. Abschlußprüfung und
Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

Leitung: Oberstudiendirektor Dr. Hoyer

*

Satzungen und Lehrplan unentgeltlich durch die

Verwaltung der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt
Deutsches Buchhändlerhaus in Leipzig C 1,
Platostraße 1a

□ Z

Erhol Dich im Urlaub



Freu Dich am Buch

Größe: 63,5 x 88 cm

Sommer-Plakat!

Das Plakat ist in der farbigen Wieder-
gabe sehr wirkungsvoll. - Bringen Sie
es überall da an, wo Sie sich Wirkung
davon versprechen; es wirkt für Sie in
den Sommermonaten.

□ Z

Ausführung: Sünffarbig Offset / Preis: RM -30